

# Inhalt

## Vorwort

Ein Wort vor Reisebeginn.....	9
-------------------------------	---

## Kapitel 1

Wir schauen unsere Reisetaschen und Koffer genau an. Was steckt im Philosophieren mit den Kindern und in den einzelnen Wörtchen drin?.....	13
Was das Philosophieren ist.....	13
Wir unterscheiden zwischen Philosophie und Philosophieren.....	15
Der Schulbegriff und der Weltbegriff der Philosophie.....	17
Die Philosophie nach ihrem Schulbegriff ist kein Philosophieren mit den Kindern.....	22
Die philosophischen Autoritäten und wir – Das Mitphilosophieren.....	27
Ein Beispiel aus dem Leben.....	30
Die Kinder und die Unsicherheit der Erwachsenen – „Mit“ bedeutet Gegenseitigkeit.....	33
Mit Begriffen arbeiten – Die Metaebene .....	40
Das implizite Philosophieren der Kinder .....	45
Was uns ein Apfel nicht sagen kann .....	47
... und was die Kinder doch wissen .....	57

## Kapitel 2

Das Philosophieren mit den Kindern	
ist ein Prozess im Leben der Erwachsenen.....	65
Wir Erwachsenen sind mit dabei .....	67
Zwischenhalt auf offenem Flur – Zwei Maximen.....	72
Unsere Echtheit.....	73
Was ist ein Stern? .....	75
Wir machen uns Gedanken über uns selber .....	79
Weisheit konkret.....	80
Die frechen Kinder .....	83

Abstand von der Philosophie als Schulfach .....	86
Wie das Denken uns erspart bleiben kann.....	87
Die Grundelemente des Philosophierens .....	88
Was ist die Philosophie: keine Frage für Kinder.....	89
Intermezzo – Eine leere Karteikarte.....	90
Das Fazit des Kapitels und der Zweck des Ganzen .....	91

## Kapitel 3

Wer sind die Kinder, und was sind sie?

Ein Lob der Andersheit.....	94
1. Wer weiß Bescheid?.....	94
2. Wir nähern uns einem philosophisch begründeten Bild des Kindes: Reflexion!.....	107
3. Das Denken der Kinder – Auch die Kinder haben eine Fahrkarte.....	111
4. Ein notwendiger Zwischenhalt: Vorsicht mit dem theoretischen Interesse für die Gedanken der Kinder.....	113
5. Was man aus einem bestimmten Satz machen kann, aber besser unterlässt .....	124
6. Pause – Der Erwachsene muss nachdenken .....	130
7. Beschränkt? .....	134
8. Ein scheinbarer Mangel erweist sich als eine wirkliche Gabe .....	145
9. Die philosophische Bearbeitung der Gabe – Wie Kinder mit philosophischen Gedanken umgehen und philosophische Gedanken im Spiel erklären .....	153
10. Offene Fragen.....	157

## Kapitel 4

Was ist die Philosophie?

Mit den Kindern lernen wir es besser .....	161
1. Wie wir das Philosophieren der Kinder philosophisch verstehen können.....	161
2. Mythologie.....	165
3. Erzählen und Denken .....	169
4. Die Mythologie in unserem Leben und Denken.....	176
5. Auch die Philosophen schätzen die Phantasie: Giambattista Vico .....	186

6. Was ist die Welt? und was die der Kinder? Der radikale Konstruktivismus.....	204
7. Kleine Mythen von heute .....	211
8. Ein Beispiel: Die Sonne.....	215
9. Verständigung über Fragen der Religion.....	222
10. Ohne Kant geht es nicht .....	226
11. Wir gehen weiter spazieren.....	230
12. Stichwort „magisches Denken“: ein Einwand gegen die Rationalität der Kinder? .....	233
13. Wir verwandeln Rotkäppchen .....	241
14. Die Suche nach Sinn.....	244
15. Die Philosophie: Fragen ohne Antworten? .....	246
16. Was unsere Antworten wert sind: Wahrheit, Wirklichkeit.....	257
17. Alles hinterfragen? .....	263
18. Die Kinder haben Hunger und Durst nach produktiver Freiheit – Ein Bericht.....	266
19. Letzte Fragen, Sinn und Zweck der Philosophie: Mit den Kindern wird die Antwort in Praxis umgesetzt.....	269
 Abschluss	
Zeit zum Umsteigen – Abschied und Auf Wiedersehen .....	275
 Anhang 1	
Weltanschauliche Reibungspunkte, oder: Die Erwartungen der Gesellschaft .....	277
Ein aufgewecktes Philosophieren ist keine Anti-Haltung .....	279
Das genaue Problem und seine Lösung.....	280
Im Philosophieren erfahren die Kinder, was ein echter Frieden ist.....	282
Kritik und Weisheit – Die eigenen Vorurteile aufdecken.....	285
 Anhang 2	
Eine Handvoll Hilfsmittel und ein paar Bedenken .....	288
Wieso Hilfsmittel? .....	288
Offenes und Unfertiges .....	289
Hier wird's konkret.....	290

Die Kinder entdecken, dass sie zum Handeln fähig sind und dass ihr Handeln in der Wirklichkeit fruchtbar ist .....	291
Mehr philosophisches Werkzeug.....	291
Autonome Kinder, nicht passive Konsumenten .....	292
Vorsicht Bücher! .....	293
Nicht denken .....	294
Zum guten Ende .....	295
 Anhang 3	
Eine kleine kommentierte Bibliographie .....	296
1.) Eher Theoretisches.....	296
2.) Geschichten zum Vorlesen .....	298
3.) Mythologie.....	300
4.) Philosophie .....	301
5.) Zur Theorie des Märchens.....	301
 Bibliographie .....	303
 Anhang 4	
Regeln und Tipps. An mich selber.....	308